

Gemeinderat von Zürich

09.05.01

Postulatvon Katharina Prelicz-Huber (Grüne)
und 4 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er sich bei der Post für die Erhaltung der Poststelle 8064 im Quartier Grünau einsetzen kann.

Begründung:

Die Grünau gehört in der Stadt Zürich zu den besonders benachteiligten Quartieren. Neben sozialen und grossen Verkehrsproblemen gehört zu den Ursachen für die Benachteiligung auch, dass im Quartier Grünau generell zu wenig Infrastruktur zur Verfügung steht. Der Stadtrat hat das erkannt und die Grünau in seinen Legislaturzielen zu Recht als Aufwertungsgebiet bestimmt.

Was die Post nun in ihrer als wissenschaftliche Resultate präsentierten Umbauplänen vorsieht, geht genau in die entgegengesetzte Richtung. Mit einer Streichung der Poststelle Grünau wird das Gegenteil dessen erreicht, was sich der Stadtrat zum Ziel gesetzt hat: Statt einer Aufwertung des Quartiers wird ein weiterer Abbau von Infrastruktur in der Grünau vollzogen.

Wir fordern daher den Stadtrat auf, zu seinen Versprechungen zu stehen, die er mit der Aufnahme der Aufwertung Grünau in die Legislaturziele gemacht hat. Konkret soll er sich jetzt mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erhaltung der Post Grünau einsetzen. Die Post gehört zum Zentrum des Quartiers und spielt für das soziale Leben in der Grünau und für die Identifikation mit dem Quartier eine wichtige Rolle. Sie ist einer der wenigen Treffpunkte: Die BewohnerInnen begegnen sich hier, halten einen Schwatz ab, lernen ihre NachbarInnen kennen und pflegen ihre Beziehungen untereinander. Ausserdem wäre es für über 4'000 EinwohnerInnen (in der Grünau befindet sich u.a. auch ein Alterszentrum, Alters- und Behindertenwohnungen) eine Zumutung, für alle Postangelegenheiten ins benachbarte Altstetten gehen zu müssen.

K. Prelicz-Huber
B. B. B. B. B.
B. B. B. B. B.
B. B. B. B. B.